



Liebe Mitglieder der DFG-VK Baden-Württemberg, wenige Tage nach der Wahl Donald Trumps schreibe ich diese Zeilen. Mittlerweile haben viele KommentatorInnen diese Zeitenwende analysiert. Populismus ist das meist zu lesende und zu hörende Wort dieser Tage. Ist er „der Präsident der Vergessenen“ wie eine Zeitung jüngst schrieb? Wie sehr hat die Politik, haben wir alle die Ängste und Sorgen der Menschen ernst genommen? Was bedeutet diese Wahl und die immer stärkere Bereitschaft, auf komplexe Lösungen einfache Antworten zu liefern, wie sie die Populisten und Autokraten von Erdogan über Orban, Le Pen, Petry, Wilders bis zum neu gewählten US-Präsidenten liefern? Was erwächst daraus für den Zusammenhalt unserer Gesellschaft – national wie international?

Dass Beben nach der Wahl ist stark, hatte sich aber bereits längst in Europa mit den Flüchtlingsströmen abgezeichnet. Abgrenzung statt Toleranz. Miteinander statt Gegeneinander. Hass und Gewalt statt Nächstenliebe. Nach den Ursachen wird in den wenigsten Fällen geschaut. Dabei liegt so vieles auf der Hand. Die Ausbeutung von Mutter Erde und der Menschen, die auf ihr wohnen - auf Kosten des Mammons, die weltweiten ungerechten Handelsbeziehungen. Abgesichert durch milliardenschwere Rüstung überall auf dem Planeten, allen voran im Westen aber zunehmend stärker in Russland, China und anderen aufstrebenden Staaten. Partnerschaft und Kooperation, Abrüstung und (Friedens-)Bildung, zivile Konfliktbearbeitung und Gewaltfreiheit. Dafür entschieden einzutreten ist das Gebot der Stunde, um die Menschen nicht in die Arme der Populisten zu treiben. Dafür brauchen auch wir in der Friedensbewegung eine verständliche Sprache. Darauf zu achten und viel mehr Menschen mitzunehmen als bislang. Das sehe ich als unsere Aufgabe im Jubiläumsjahr der DFG-VK. Auch nach 125 Jahren ist unsere Arbeit wichtig. Vielleicht so nötig wie lange nicht mehr.

Ich bedanke mich für die tolle Unterstützung und freue mich auf ein Kennenlernen bzw. Wiedersehen bei unserem Neujahrstreffen.

Herzlichst Euer



## DFG-VK-Landesverband Baden-Württemberg

### Neujahrs- und Planungstreffen

Sa., 14. Januar 2017, 10-17 Uhr, Theaterhaus Stuttgart, Siemensstr. 11

**A**lle Mitglieder und Interessierten laden wir zu unserem mittlerweile traditionellen Neujahrstreffen nach Stuttgart ein.

10 Uhr: Begrüßung, Ablauf vorstellen, Organisatorisches

10 Uhr 15: Einstiegsreferate

„Die DFG und ihre Bedeutung für die Friedensbewegung im Laufe der Zeit“ mit Prof. i.R. Dr. Wolfram Wette (Waldkirch):  
Gründung 1892 und die Zeit vor dem 1. Weltkrieg, Zwischenkriegszeit 1918-1939, Wiederbelebung nach dem 2. Weltkrieg und bedeutende Rolle der KDV und der Abrüstungsarbeit mit prägenden Figuren von Martin Niemöller über Ulli Thiel bis Jürgen Grässlin

„DFG aus Frauensicht – gestern, heute und morgen“ mit Lena Sachs (Freiburg)

Wolfram Wette, studierte Politikwissenschaft, Geschichte und Philosophie. Von 1971 bis 1995 arbeitete er am Militärgeschichtlichen Forschungsamt (MGFA) in Freiburg, seit 1998 als apl. Professor für Neueste Geschichte am Historischen Seminar der Universität Freiburg. Er ist Mitbegründer des Arbeitskreises Historische Friedensforschung (AHF) und Mitherausgeber der Reihe „Geschichte und Frieden“ sowie des Jahrbuchs „für Historische Friedensforschung“.

Lena Sachs, studierte Erziehungswissenschaft. Sie ist wissenschaftliche Mitarbeiterin am Insti-

tut für Soziologie der Pädagogischen Hochschule (PH) Freiburg.

Beide sind Mitglied in der DFG-VK.

Anschließend Aussprache

12 Uhr: Rückblick auf ein bewegtes Jahr 2016  
Mit Videos und Fotos wollen wir unser Engagement Revue passieren lassen. Mit Roland Blach, DFG-VK Landesgeschäftsführer

12 Uhr 30: Mittagspause mit Empfang

13 Uhr 30: „Die Waffen nieder“. Projekte und Kampagnen der DFG-VK im Jahr der Bundestagswahl, u.a.

Vorstellung und Bildung von Arbeitsgruppen  
- „Frieden geht. Staffellauf gegen Rüstungsexporte“ vom 6.-16. Juni von Oberndorf über Freiburg, Offenburg, Karlsruhe, Mannheim, Frankfurt, Fulda, Kassel, Leipzig nach Berlin;  
- „Schulfrei für die Bundeswehr. Lernen für den Frieden“. Die Werbekampagnen des Militärs und der wachsende Protest dagegen;  
- „Büchel ist überall - atomwaffenfrei.jetzt“: die Welt auf dem Weg zu einem Verbot von Atomwaffen?  
Weitere Themen sind willkommen.

15 Uhr 30: Jahresplanung

Wir bitten um frühzeitige Anmeldung per Mail an [blach@dfg-vk.de](mailto:blach@dfg-vk.de) oder telefonisch 0711-51885601.

Anreise: [www.theaterhaus.com](http://www.theaterhaus.com)

## Langjährige Mitglieder im DFG-VK-Landesverband

Wir beglückwünschen folgende Mitglieder, die dem Verband so lange die Treue gehalten haben (Oktober-Dezember):

60 Jahre: Margarete Hofstetter, Alfred Pettera, Reinhold Settele  
55 Jahre: Dieter Förster  
50 Jahre: Hans Bernhard  
45 Jahre: Udo Hegar, Harald Janz, Norbert Krämer, Johannes Orths, Siegfried Rieth  
40 Jahre: Walter Fromm, Helmut Zahner  
35 Jahre: Klaus-Ludwig Buerkle, Friedrich Kost, Michael Lautsch, Adolf-Martin Mauk, Theo Müller, Susanne Roller-Knoblich, Frauke Rudolf, Jörg Schneider, Wolfgang Wettach, Edith Wolber, Hans-Peter Zepf  
30 Jahre: Arno Huth, Andreas Jassoy-Vogel, Ulrich Pellert, Markus Schmitz  
25 Jahre: Markus Gehres, Uwe Haug, Christoph Neeb

## Termine

Dienstag, 31. Januar 2017 Tübingen:  
Vorlesung „Friedenspolitische Lernprozesse in Deutschland nach 1945“ mit Prof. Dr. Wolfram Wette (Uni Freiburg), 18-20 Uhr, Uni Tübingen, Kupferbau, Hörsaal 21, Hölderlinstr. 5, VA: Uni Tübingen, Berghof Foundation (im Rahmen der Ringvorlesung „Erziehung zur Friedensliebe – Annäherungen an ein Ziel aus der Landesverfassung“ im Studium Generale der Uni Tübingen im WiSe 2016/17). Kontakt: Uni Tübingen, Hölderlinstr. 5, 72074 Tübingen

Freitag, 3. Februar 2017 Calw:  
Buchpräsentation „Netzwerk des Todes“ - Die kriminellen Verflechtungen von Waffenindustrie und Behörden - mit Jürgen Grässlin (Autor, DFG-VK), 19.30 Uhr, Volkshochschule Calw, Kirchplatz 3, Kosten: 6 EUR, VA: VHS Calw. Kontakt: VHS Calw, 75365 Calw, 07051/9365-0, mail@vhs-calw.de, www.vhs-calw.de

Dienstag-Samstag, 14.-18. Februar 2017 Stuttgart:  
Proteste gegen die Bundeswehr bei der Bildungsmesse didacta. Kontakt: „Schulfrei für die Bundeswehr. Lernen für den Frieden“, c/o DFG-VK Ba-Wü, Werastr.10, 70182 Stuttgart, 0711-51885601, blach@dfg-vk.de, www.schulfrei-für-die-bundeswehr.de

## Aktion Aufschrei – Stoppt den Waffenhandel!

### 6.-16. Juni 2017: Frieden geht!

#### Staffellauf gegen Rüstungsexporte von Oberndorf nach Berlin

Deutschland ist weltweit der drittgrößte Rüstungsexporteur von Kleinwaffen (Pistolen und Gewehre) und fünftgrößter Rüstungsexporteur von Großwaffensystemen (Kriegsschiffe, Kampfflugzeuge und Kampfpanzer). Deutsche Waffen werden an Menschenrechtsverletzende und kriegsführende Staaten exportiert. Mit ihnen werden schwere Menschenrechtsverletzungen verübt, Millionen von Menschen in die Flucht getrieben oder getötet. Wer Frieden will braucht keine Waffen!

Um den skandalösen und friedensverhindernden Rüstungsexport bundesweit noch stärker in den Mittelpunkt zu rücken, findet wenige Monate vor der Bundestagswahl vom 6. bis 16. Juni 2017 der Staffellauf „Frieden geht“ statt, der von einem Team mit Roland Blach (DFG-VK, Stuttgart), Magdalena Friedl (RIB, Freiburg), Jürgen Grässlin (DFG-VK, RIB, Freiburg), Gisela Konrad-Vöhringer (GPI, DFG-VK, Karlsruhe), Dr. Helmut Lohrer (IPP-NW, Villingen-Schwenningen), Stephan Maaß (Ev. Landeskirche Baden, Karlsruhe), Stephan Möhrle (RIB, DFG-VK, Freiburg), Heinke Salisch (ehem. MdEP, GPI, Karlsruhe) organisiert wird.



Die **NEUWEST-KONTAKTE** sind die Informationsbeilage zur „ZivilCourage“ für alle Mitglieder des DFG-VK-Landesverbandes Baden-Württemberg. Sie erscheinen mit jeder Ausgabe der „ZivilCourage“, in der Regel fünf- bis sechsmal jährlich.  
Herausgegeben werden die **NEUWEST-KONTAKTE** vom Landesverband des DFG-VK-Landesverbandes Baden-Württemberg, Werastraße 10, 70182 Stuttgart, Telefon 0711/51885601, eMail [ba-wue@dfg-vk.de](mailto:ba-wue@dfg-vk.de), Internet [www.dfg-vk.de/ba-wue](http://www.dfg-vk.de/ba-wue)  
Redaktion: Roland Blach  
Gestaltung: SPS-graphics

Wir fordern, dass Kriegswaffen und Rüstungsgüter grundsätzlich nicht exportiert werden dürfen! Für uns sind wichtige Schritte auf diesem Weg: kein Export von Kleinwaffen und Munition, keine staatlichen Hermesbürgschaften zur Absicherung von Rüstungsexporten und keine Lizenzvergaben zum Nachbau deutscher Kriegswaffen. Die Rüstungsindustrie muss auf eine sinnvolle nachhaltige zivile Fertigung umgestellt werden (Rüstungskonversion).

Der Staffellauf beginnt mit einer Aktion/Kundgebung beim Kleinwaffenhersteller und -exporteur Heckler & Koch in Oberndorf am Neckar, dem – angesichts der Opferzahlen – tödlichsten Unternehmen Deutschlands.

Von Oberndorf aus geht es nach einem bundesweit festgelegten Laufplan über Villingen-Schwenningen, Furtwangen, Freiburg, Offenburg, Karlsruhe, Heidelberg, Mannheim, Frankfurt, Fulda, Kassel, Erfurt, Leipzig, Potsdam nach

ne zum Bundestag und dem Bundeskanzleramt. Dort kommen Läufer/innen und Rüstungsgegner/innen mit Künstler/innen zur einer Kundgebung statt. Am Abend ist zum Abschluss eines zum Thema passenden Theaterstücks an der Berliner Schaubühne vorgesehen.

In den vielen Städten auf der Strecke sind alle Interessierten herzlich eingeladen, eigenständige politische, künstlerische oder sportliche Aktionen zu organisieren. Die Kampagne wird national und international in den Medien bekannt gemacht und über den gesamten Zeitraum medial begleitet: Rundfunk, Fernsehen, Zeitungen, Internet. Der Fernsehjournalist und Filmemacher Wolfgang Landgraber hat sich bereit erklärt, einen Film über die Aktion Staffellauf 2017 zu drehen. Ab Ende des Jahres informiert die Website [www.frieden-geht.de](http://www.frieden-geht.de) Interessent/innen über Ziele, Planung, Streckenverläufen und Übergabepunkten sowie Koordination des Laufs. Die Ak-



Berlin. In der Regel nach 10 Kilometern Strecke und zweieinhalb Stunden Gehzeit soll der Stafelstab von mindestens zwei Personen an die nächste Gruppe übergeben werden. Auch Streckenabschnitte für JoggerInnen sind vorgesehen. Umso größer die Gruppe ist, umso größer ist die Aufmerksamkeit entlang der Strecke und in den Medien. In Oberndorf, Kassel und Berlin finden durch das Orgateam vorbereitete größere Aktionen statt. Am Zielort Berlin (16. Juni 2017) führt der Weg an den Lobbybüros der Rüstungskonzern-

tion lebt und wirkt durch die mediale Aufmerksamkeit, die sie gewinnt. Dazu tragen prominente Rüstungsgegner/innen, die Bekanntheit einzelner Teilnehmer/innen, wie die große Zahl aller Teilnehmer/innen sowie bildgewaltige Aktionen in den Städten, die passiert werden bei.

Der Staffellauf ist Teil der Kampagne „Aktion Aufschrei. Stoppt den Waffenhandel“. Herzlich willkommen sind unterstützende Organisationen, die zur Teilnahme aufrufen und Finanzierung beisteuern.

## Die DFG-VK und ich



Die DFG-VK war zufällig die einzige pazifistische Organisation in Emsdetten (bei Münster). Sie beriet mich 1983 bei meiner KDV. Zu der Zeit (und danach) war ich im örtlichen Eine-Welt-Zentrum und bei Amnesty aktiv. Ich habe in der DFG-VK-Gruppe dann selbst KD-Ver beraten, aber auch an einigen Aktionen teilgenommen: Als Zivi für eine Angleichung von Wehr- und Ersatzdienst. Als Redner beim Volkstrauertag, der Wolfgang Borchert's „Sag NEIN“ rezitierte (vor einer DFG-VK-Fahne, einer Schützenvereins-Fahne und einer Bundeswehr-Abordnung ;-)) Bei Aktivitäten für ein Deserteurs-Denkmal, das wir kurzzeitig gegenüber dem Kriegerdenkmal aufbauten (ein Helm mit Blume). Oder 1988 bei unserer Multimedia-Revue zum 50. Todestag von Carl von Ossietzky.

1996 habe ich meinen ersten Job bei der DFG-VK gefunden - als Sachbearbeiter Infostelle (also KD-Verberater), später bei Publikationen und Kampagnen (als Friedensreferent). Bis 2003 habe ich in der Bundesgeschäftsstelle in Velbert gearbeitet, auch viele Bundeskongresse und Bundesausschüsse organisiert. Einen tieferen Einblick in den Verband konnte ich kaum kriegen. Die Diskussionskultur und der Umgang miteinander des politisch heterogenen Verbandes ließ freilich oft zu wünschen übrig. Das war sicher ein Grund, das ich mich mehr und mehr dem Bund für soziale Verteidigung (BSV) zugewandt habe, wo ich inzwischen Ko-Vorsitzender bin.

Der wichtigere Grund ist, dass der BSV aktiv Alternativen zu Militär und Rüstung entwickelt (hat). Genau das bedeutet für mich Frieden: Friedensbildung, Streitschlichtung, Gewaltfreie Intervention, Konversion. Als Vertreter des DFG-VK im BSV habe ich eher BSV-Inhalte in die DFG-VK eingebracht als umgekehrt. Die DFG-VK hat sicher davon profitiert.

Der Vorzug der DFG-VK ist ihre lokale und regionale Verankerung und die Breite der Arbeit. Für ein einzelnes Mitglied oder Interessent der DFG-VK ist es einfacher, sich vor Ort zu engagieren.

Was richtig toll ist, ist diese Geschichte des Verbandes: 125 Jahre, gesegnet mit eindrucksvollen Persönlichkeiten wie Bertha von Suttner, Alfred Fried, Carl von Ossietzky, Martin Niemöller und viele andere. Wegen ihnen und den weiterhin guten Aktionen bleibe ich der DFG-VK treu.

Stephan Brües

Ab Jahresbeginn 2017 alle Informationen zum Staffellauf gegen Rüstungsexporte online verfügbar unter

[www.frieden-geht.de](http://www.frieden-geht.de)

## Adressenliste

**DFG-VK-Gruppe Bodensee-Oberschwaben**  
c/o Wolfgang Nippe, Holunderpfad 11, 88339 Bad Waldsee  
Fon 07524-3139  
eMail bodensee@dfg-vk.de

**DFG-VK-Gruppe Freiburg**  
Postfach 5261, 79019 Freiburg  
Treffen: Büro im Friedenszentrum, Stühlinger Str. 7; Fon 0761-7678089  
eMail: freiburg@dfg-vk.de  
Internet: www.dfg-vk.de/freiburg

**DFG-VK-Gruppe Gammertingen**  
c/o Walter Märkle, Beethovenstr. 2, 72501 Gammertingen  
Fon 07574-2920

**DFG-VK-Gruppe Heidelberg**  
c/o Eine-Welt-Zentrum  
Am Karlstor 1, 69117 Heidelberg  
Fon 06221-978927  
eMail: friedensladenhd@gmx.de

**DFG-VK-Gruppe Karlsruhe**  
c/o Sonnhild Thiel  
Alberichstraße 9, 76185 Karlsruhe  
Fon 0721-552270  
eMail: pazifix@dfg-vk.de

**DFG-VK-Gruppe Ludwigsburg**  
c/o Wolfram Scheffbuch  
Oberdorfstr. 9, 74366 Kirchheim a.N  
Fon 07143-94668, Mobil 0173-7397214  
eMail: ludwigsburg@dfg-vk.de

**DFG-VK-Gruppe Mannheim**  
Friedensbüro  
Speyrer Str. 14, 68199 Mannheim

**DFG-VK-Gruppe Mittelbaden**  
c/o Ernst Rattinger  
Uhlandstraße 5, 77654 Offenburg  
Fon 0781-32219  
eMail: mittelbaden@dfg-vk.de

**DFG-VK-Gruppe Neckar-Fils**  
c/o Jürgen Flicker  
Hauptstr. 46, 73275 Ohmden  
Fon 07023-2728

**DFG-VK-Gruppe Pforzheim**  
c/o Christof Grosse  
Brettener Str. 41, 75181 Pforzheim;  
Fon: 07231-358765

**DFG-VK-Gruppe Stuttgart**  
Werastr. 10, 70182 Stuttgart  
Fon 0711-51885601  
eMail: stuttgart@dfg-vk.de  
jeden 3. Dienstag im Monat Gruppentreffen um 19 Uhr in der Werastr. 10

**DFG-VK-Gruppe Tübingen**  
c/o Informationsstelle  
Militarisierung (IMI e.V.)  
Hechingerstr. 203, 72072 Tübingen  
Fon 07071-791703  
eMail: tuebingen@dfg-vk.de  
Internet: www.imi-online.de

**DFG-VK-Gruppe Ulm/Neu-Ulm**  
c/o Markus Kiefer  
Liechtensteinstraße 5, 89075 Ulm  
Fon 0731-40300388  
eMail: ulm@dfg-vk.de  
Internet: www.dfg-vk.de/ulm

**DFG-VK-Landesverband BaWü**  
Werastr. 10, 70182 Stuttgart  
Fon 0711-51885601  
eMail: ba-wue@dfg-vk.de  
Internet: www.dfg-vk.de/lv-bawue  
Facebook: <https://www.facebook.com/groups/DFG.bawue/>

## Schulfrei für die Bundeswehr – Lernen für den Frieden

# Rekrutierung Minderjähriger muss gestoppt werden

## Werbemaßnahmen des Militärs verhindern – Friedensbildung weiter stärken

Die Bundesregierung unterstützt und begrüßte in ihrem Koalitionsvertrag von 2013, „wenn möglichst viele Bildungsinstitutionen“ von dem Angebot von Jugendoffizieren „Gebrauch machen. Der Zugang der Bundeswehr zu Schulen, Hochschulen, Ausbildungsmessen und ähnlichen Foren ist für uns selbstverständlich.“ Insbesondere auch für KarriereberaterInnen. Und so steigen die Werbeausgaben der Bundeswehr seitdem stetig auf mittlerweile über 30 Millionen Euro pro Jahr an. Zunehmend stärker nimmt die Bundeswehr dabei die sozialen Medien ins Visier, wie aktuell mit der Daily Soap „Die Rekruten“.

Mit finanzieller Unterstützung durch die Bewegungsstiftung konnte im ersten Halbjahr 2016 Benno Fuchs (DFG-VK) für die Kampagne „Schulfrei für die Bundeswehr. Lernen für den Frieden“ beschäftigt werden. Er organisierte dabei gemeinsam mit anderen Aktivisten vor zahlreichen Schulen Proteste gegen Auftritte der Jugendoffiziere oder Karriereberater, die auf ein gutes Medienecho stießen und in einem Fall zur Absage der Schulveranstaltung führten. Unsere weit verbreiteten Fotos von Waffen in Kinderhänden im Rahmen des Protests gegen den „Tag der Bundeswehr“ am 11. Juni in Stetten am kalten Markt gerieten zum Mediendesaster für das Verteidigungsministerium mit Konsequenzen bis nach Berlin.

Die Rekrutierungspraxis gerät immer mehr stärker in die Kritik. Die Zahl der 17-Jährigen bei der Bundeswehr hat gerade einen neuen Höchststand erreicht: Zum Stichtag am 1. November waren 1.576 Bundeswehrangehörige noch nicht volljährig. 2011 gab es „nur“ 689 Soldatinnen und Soldaten unter 18 Jahren. Gegen die Ausbildung 17-Jähriger an der Waffe und die aktive Werbung Minderjähriger durch die Bundeswehr hat sich bereits der „UN Ausschuss für die Rechte des Kindes“ ausgesprochen. Die Kinderkommission des Deutschen Bundestages empfiehlt nach mehreren Anhörungen, auch mit Mitgliedern der Kampagne „Schulfrei für die Bundeswehr. Lernen für den Frieden“ bzw. der DFG-VK, neben vielen weiteren Forderungen die Anhebung der Rekrutierung



in die Bundeswehr auf 18. Ein toller Erfolg und ein Grund, den Druck auf die Verteidigungsministerin und die Bundesregierung weiter zu erhöhen, damit die Umsetzung auch wirklich erfolgt. Das „Deutsche Bündnis Kindersoldaten“, in dem sich Kinderrechtsorganisationen wie „terre des hommes“, die Kindernothilfe sowie UNICEF organisieren und an dem auch die DFG-VK beteiligt ist, appellieren in einer aktuellen Kampagne an Ministerin von der Leyen diese Rekrutierungspraxis endlich zu ändern: [www.unter18nie.de](http://www.unter18nie.de)

Auch von der aktuellen baden-württembergischen Landesregierung gibt es kaum wahrnehmbare Signale, diese Handhabung auch nur zu kritisieren. Die Kündigung der Kooperationsvereinbarung zwischen dem Kultusministerium und der Bundeswehr ist mit der aktuellen grün-schwarzen Landesregierung in weite Ferne gerückt.

Mit Nachdruck werden wir daher aktiv zum nächsten internationalen Tag gegen Kindersoldaten – dem „Red Hand Day“ am 12. Februar 2017 sowie zu Europas größter Bildungsmesse, der didacta vom 14.-18. Februar 2017 in Stuttgart. Auf der didacta hat die Bundeswehr wieder einen der größten Stände. Am 10. Juni 2017 wartet schon der nächste „Tag der Bundeswehr“ in Ulm auf unseren kreativen Protest. Und vor Schulen und bei Messen mit Bundeswehrebeteiligung fördern wir die Diskussion mit unseren Aktivitäten, wie zuletzt an einer Berufsschule in Kornwestheim-Pattonville.

Gleichzeitig arbeiten wir hartnäckig und zielstrebig daran, die von uns mitgetragene gemeinsa-

me Erklärung zur Stärkung der Friedensbildung umzusetzen. So ist in jedem Fall die Finanzierung der landesweiten Servicestelle Friedensbildung 2017 gesichert. Unser Ziel bleibt die Entfristung der Stelle und eine Aufstockung der Finanzen. Gleichzeitig wirken wir mit der Materialerstellung für Lehrkräfte.

